# Kleine Auszeit für Familien schwerst- und chronisch kranker Kinder auf dem Flugplatz Trier-Föhren

**FÖHREN** (red) Auf dem Flugplatz Trier-Föhren fand die „Kleine Auszeit" statt, eine Veranstaltung, die Familien schwerst- und chronisch kranker Kinder eine unbeschwerte Zeit abseits ihres von Krankheit geprägten Alltags ermöglichen sollte. Zum bereits fünften Mal organisierten der Jugendförderverein Flugplatz Trier-Föhren, der Förderverein krebskranker Kinder Trier und die Elterninitiative Trier zusammen mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Helfer dieses Ereignis. Neben dem Rahmen für persönliche Gespräche und den gegenseitigen Austausch wurde auch für vielfältige Unterhaltung gesorgt. So standen den jungen Gästen diverse Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Zudem boten Auszubildende aus der Maler- und Holzwerkstatt des Bürgerservice Trier den Kindern ihre Hilfe beim Bau und der künstlerischen Verzierung von Nistkästen und Insektenhotels an. Natürlich war auch für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung gesorgt. Das Highlight des Tages waren zweifellos die insgesamt 83 jeweils ca. 20-minütigen Rundflüge über die Trierer Region. 16 Piloten aus nah und fern ermöglichten es sowohl den erkrankten Kindern als auch deren Eltern und Geschwistern, die Welt aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Pünktlich zum stimmungsvollen Auftritt der kleinen Tanzmäuse besuchten auch der Trierer Oberbürgermeister Wolfram Leibe, die Föhrener Ortsbürgermeisterin Rosi Radant sowie Landrat Stefan Metzdorf die Veranstaltung. Zudem vertraten Chefarzt Dr. Wolfgang Thomas sowie die Ärztin Dr. Maria Schlecht die Kinder- und Jugendmedizin des Mutterhauses Trier und der Villa Kunterbunt.

FOTO: PAUL MORGEN